

# Jahreshauptversammlung vom 04. März 2023 mit Besuch aus Hannover



Foto: Rainer Langguth (Ausschnitt)

Hoher Besuch bei der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Uelzen des BUND in der Woltersburger Mühle durch die neue Landesvorsitzende Susanne Gerstner. „ich habe festgestellt, dass die Kreisgruppe Uelzen so aktiv ist und wollte doch einmal vor Ort sehen, was ihr so treibt“, so Susanne Gerstner zur Begrüßung.

Der Besuch begann mit einem Rundgang über das Gelände der Woltersburger Mühle, wobei Hausherr Gerard Minaard einen Einblick in Gestaltung und Arbeit des Projektes gab.

Dr. Thomas Gieger begrüßte die 35 Anwesenden und insbesondere die Landesvorsitzende und die Regionalbetreuerin Nordost des BUND, Jana Böhme.

## Susanne Gerstner über aktuelle Projekte und Positionen

**Die Beschleunigungsverfahren der Bundesregierung in Sachen Energiewende** sind Prinzip gut in der Realität aber oft umweltunverträglich, z.B. wenn für Windkraftanlage Waldflächen ausgewählt werden. Dabei wird Naturschutz als Hindernis wahrgenommen bzw. in der Öffentlichkeit so dargestellt. Eigentliche Ursache für Verzögerungen sind allerdings häufig fehlende Datengrundlagen im Bereich Artenschutz.

**Beschleunigungsverfahren Mobilität.** Das Beschleunigungsverfahren betrifft auch den Umbau von Infrastruktur wie Straßen, Brücken, Autobahnen. BUND unterstützt den Ausbau von öffentlichen Verkehrsmitteln, um eine sozial verträgliche Verkehrswende zu gewährleisten, in der ein Autobesitz nicht notwendig ist. Schwerpunkt sollte den Abbau von Defiziten in der bestehenden Verkehrsinfrastruktur sein.

BUND klagt über eine **Rolle rückwärts in der Energieversorgung** durch die Nutzung fossiler Rohstoffe (NLG). Proteste und Klage zusammen mit NABU und Umwelthilfe.

**Atomkraft** wird fälschlicherweise als Lösung vorgestellt.

**Energiewende** muss mit biologischer Vielfalt und Artenschutz vereinbar sein.

**Artenschutz und "Niedersächsischer Weg":** Geplant ist eine Artenschutzoffensive. Ziel muss es sein, die Mittel aus dem GAP (Gemeinsame europäische Agrarpolitik) in die Fläche zu bringen.



Foto: Rainer Langguth (Ausschnitt)

## Zur A39:

Eckart Niemann fragt nach den Gründen, warum der BUND die Klage der BI Gifhorn gegen die A39 vom BUND nicht unterstützt hat.

Susanne Gerstner erläutert, dass Klagengründen sehr sorgfältig abgewogen werden müssen. Der LV verfolgt dabei Regeln, die für alle Kreisgruppen gleich sind: 1. sind die Gruppen vor Ort in der Lage, die Klage mitzutragen? Wurden Stellungnahmen verfasst? 2. Wie sind die Erfolgsaussichten? 3. Hat das Vorhaben überregionale Bedeutung? Problem sind die hohen Prozesskosten. Allein Klage gegen einen Abschnitt der A20 haben 100 000 Euro gekostet. Geht die Klage verloren, muss die unterlegene Partei auch Kosten der gegnerischen Partei tragen. Daher nur Klagen möglich, wenn Erfolgsaussichten gut sind, da BUND sich allein aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert. Es folgt eine Diskussion.

Tom Gieger: Wir brauchen vom LV mehr Rückendeckung gegen die A39. Die Trasse wird den Landkreis zerschneiden. Die bundesweite Bedeutung des Projekts ergibt sich auch daraus, dass die Autobahn einen der wenigen noch vorhandenen großflächigen autobahnfreien Räume zerschneiden würde. Dies sei ein wichtiges Kriterium. Fragt an, wie hoch die Kosten einer anwaltlichen Klageprüfung seien (Susanne Gerstner: "im vierstelligen Bereich").



Foto: Rainer Langguth (Ausschnitt)

## Flächenverbrauch durch Bau- und Gewerbegebiete

Tom Gieger spricht auch den enormen Flächenverbrauch im LK Uelzen durch Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten an. Susanne Gerstner: BUND prüft rechtliche Schritte gegen Baugebiete wegen mangelhafter Umsetzung von natura 2000.

## Heckenfrevel

Thomas Vogel aus Natendorf weist auf die aktuelle katastrophale Abholzungsrate (Bäume und Hecken) in den Gemeinden hin. Susanne Gerstner: Thema wird von vielen Kreisgruppen angetragen. LV bietet auf der Homepage Ratschläge, an wen wir uns rechtlich wenden können. Der Leitfaden wird gerade aktualisiert. Neu in der neuen GAP-Ordnung: Landwirtschaftsflächen, die an Hecken angrenzen, sind nun auch prämienfähig (d.h. beschattete Flächen fallen nicht aus der Förderung heraus).

## Niedersächsischer Weg

Fragen und Diskussion zur Umsetzung des "Niedersächsischen Weges" bei den Landwirten. Susanne Gerstner: Bald folgt eine offizielle Evaluierung.

## Neuwahl des Vorstandes

Vorstand und Schatzmeister gaben ihre Rechenschaftsberichte ab und wurden entlastet. Der Vorstand konnte auf 8 Personen erweitert werden. Gewählt wurden: Dr. Thomas Gieger (1.Vors., Wrestedt), Klaus Himme (2.Vors., Altenmedingen), Jens Kirsten (Schatzm., Hanstedt I), Kerstin Palatz (Wrestedt), Tilman Grottian (Gerdau), Karin Mayer (Uelzen), I), Petra Scheele (Bienenbüttel), Dr. Gabri Machini-Warnecke (Uelzen) und Rudolf Hachmann als Kassenprüfer.



v.l.n.r.: Tilman Grottian (Gerdau), Kerstin Palatz (Wrestedt), Karin Mayer (Uelzen), Dr. Thomas Gieger (1.Vors., Wrestedt), Klaus Himme (2.Vors., Altenmedingen), Jens Kirsten (Hanstedt I), Susanne Gerstner Landesvorsitzende Niedersachsen, Petra Scheele (Bienenbüttel), Dr. Gabri Machini-Warnecke (Uelzen) Foto: Rainer Langguth

## Besuch der Regionalbetreuerin Jana Böhme

Zur Unterstützung der Arbeit der Kreisgruppen hat der BUND-Landesverband eine Regionalbetreuung eingerichtet. Jana Böhme aus Lüneburg ist die neue Regionalbetreuerin für die Gruppen Elbe-Heide, Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen.

Ihr Schwerpunkt ihrer Arbeit sind die Bereiche Social Media mit Instagramu und die Koordinierung und Betreuung der Kinder- und Jugendarbeit. Hier gibt es in allen Gruppen erheblichen Nachholbedarf.

## Gerard Minaard und die „Essbare Stadt“

Gerard Minaard stellt das Projekt „Essbare Stadt“ vor, dass dieses Jahr in Uelzen beginnt. Die Woltersburger Mühle hat dafür einen Gärtner angestellt. Die Stadt macht mit, es werden an mehreren Orten der Stadt Beete mit Beerensträuchern, Tomaten etc. aufgestellt. Für die Standorte konnten Pflegepatenschaften zwischen verschiedenen Einrichtungen und Firmen und den Beeten vereinbart werden. Damit dient das Projekt auch zur Verbindung zwischen verschiedene Altersgruppen und Institutionen. Finanzierung durch z.B. Sparkasse, Uelzener Versicherung, Zuckerfabrik... Schotterfläche vor dem SPD-Haus wird entschottert und begrünt.

## Weitere Projektberichte

Die Woltersburger Mühle organisiert ein "**Netzwerk Nachhaltigkeit**" mit den Klimabeauftragten der Stadt Uelzen (Karina Timmann, Laura Elger), Förster Thomas Göllner, KVHS, Kreishandwerkerschaft und dem BUND... Geplant ist im Mai die Veranstaltung "Nachhaltig Uelzen" an der Woltersburger Mühle. Mitarbeit des BUND ggf. bei Organisation einer Tagung zum Thema Biodiversität.

Kerstin Palatz stellt die von ihr **neu gestaltete Homepage** vor.

Karin Mayer berichtet über das **BUND-Jugend Treffen in Lüneburg** am 28.1.2023 (Anlage) und stellt das Kinderprogramm sowie einige Ideen vor.

Klaus Himme berichtet über das **Schulgartenprojekt der Grundschule Oldenstadt**, bei der der BUND sich mit engagiert.. Eine Grundausrüstung übernimmt wohl die Stadt. Tom empfiehlt zu prüfen, ob das Projekt durch die Bingo-Lotterie förderfähig ist.

Klaus berichtet über das von 35 (!) Interessenten gut angenommene Angebot zur **Obstbäumen-Veredlung**. In den nächsten Wochen sollen an Samstagen je zwei Veredlungsaktionen stattfinden. Das Projekt ist für das Kontakt mit der Bevölkerung wichtig und um Netzwerke zu schaffen.

Die "**Ökologische Station Ilmenau und Nebenflüsse**" wird im Mai in Deutsch Evern eröffnet. Ein wichtiger Ansprechpartner für die Kreisgruppen. Die Station wird am 15. März auf Burg Lenzen Vertretern der beteiligten Kreisgruppen vorgestellt. Kerstin, Jens und Klaus nehmen an der Veranstaltung teil.

Jens stellt das **Projekt Wildkatze** vor: Es geht darum das Wegenetz für Wildkatzen zu verbessern, um so eine flächenweite Ausbreitung der Population zu fördern. Als "Sympathieträger" soll mit dem Schutz der Wildkatze auch insgesamt eine Verbesserung des Lebensraums für alle Wildtiere vorangetrieben werden.

Im November ist eine Vorstellung des Kon-Tiki-**Meilers zur Herstellung von Pflanzenkohle** geplant. Der BUND-Landesverband hatte 2015 den Einsatz von Pflanzenkohle im Rahmen der Wiedervernässung von Mooren untersucht.

Es gibt mehrere großtechnische Versuchsanlagen mit Abwärmennutzung. Inwieweit das Verfahren für den privaten Gebrauch sinnvoll ist, wird teilweise infrage gestellt und soll bis zum Herbst weiter geklärt werden.



Foto: Rainer Langguth

**Heckenfrevell:** Landwirten stören die Hecken, weil sie die Befahrbarkeit der Wirtschaftswege mit breiteren Maschinen erschweren. Es ist ein Problem in vielen Gemeinden. Es sind in der Regel Seitenräume an Gemeindewegen, also öffentliche Flächen, betroffen. Susanne Gerstner rät, im ersten Schritt mit Kommunen zu sprechen und mit dem NABU zusammen zu arbeiten.

**„Bat Night“ am 26./27. August 2023:** Petra Scheele sucht Mitmacher.

Petra Scheele berichtet über die **A39 und ruft dazu auf, Einwendung zu schreiben**. Es wird viel Fach- und Detailwissen gebraucht, daher ist es ratsam, sich auf einem Schwerpunkt zu konzentrieren. Es gibt Bereiche, die gut aufgearbeitet sind z.B. in Zusammenhang mit Bedrohung von Lebensräumen von Amphibien. Wir brauchen möglichst viele detaillierte Einwendungen mit konkreten Fragestellungen. Die Einwendungen sollten bis Ende März rausgehen, die offizielle Frist läuft bis zum 6. April (Posteingang). Wichtig ist die Einwendungsformulierung: nicht per E-Mail zu schicken, sondern auf Papier und handschriftlich zu unterschreiben. Kerstin verlinkt auf die Homepage **„Wie schreibe ich selbst eine Einwendung?“**

Ende der Versammlung 18.15 Uhr